

Vereinsversammlung vom 20. Mai 2019 / Traktandum 3

Jahresbericht der Präsidentin (01.01.2018-31.12.2018)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste

Das Jahr 2018 des Vereins umfasste die folgenden Aktivitäten:

- a) die Fortführung der bestehenden Vereinsprojekte „Bündnisse gegen Depression“ in den Kantonen Basel-Stadt, Solothurn, Aargau und dem Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit sowie die Fortführung der bestehenden Aktivitäten in Beratung, Vermittlung und Triage in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Angst & Depression (SGAD);
- b) die Erhaltung der Vereinsgrösse bzw. Steigerung der Mitgliederzahlen. Der Stand der Mitgliederzahlen per 31.12.2018 lautete:
 - 198 natürliche Personen (Zunahme um 15 Personen):
(162 einfache natürliche Mitglieder, 2 geschenkte Mitgliedschaften, 22 Dauermitglieder, 3 Ehrenmitglieder)
 - 13 juristische Personen (Zunahme um 3)

Bisherige und neue Projekte:

Bündnisse gegen Depression

Basel: Das „Basler Bündnis gegen Depression“ veranstaltete unter dem Namen „Alles Gute Basel“ wiederum die Aktionstage Psychische Gesundheit, diesmal unter dem Titel „Emotionen als Ressource“ mit diversen Aktivitäten vom 21.-31. Oktober 2018. Weiterhin bestehen auch die Seniorentreffpunkte „Café Bâalance“ – Bewegung und Geselligkeit im Quartier - sowie „Café Dialogue“ – Gesprächs- und Diskussionsrunde.

Solothurn: Vereinsmitglied Prof. Dr. Martin Hatzinger engagierte sich wiederum im Rahmen der jährlichen Aktionstage Psychische Gesundheit im Kanton Solothurn. Diese fanden vom 26.10.-09.11.2018 mit Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Begegnungen und Theater statt.

Ostschweizer Forum Psychische Gesundheit: Vereinsmitglied Herr PD Dr. Ulrich Hemmeter engagierte sich für die Aktivitäten in der Ostschweiz.

Im Kanton Baselland ist ein neues Bündnis gegen Depression entstanden, und im Kanton Nidwalden ist u.a. dank dem Engagement von Vereinsmitglied Dr. Hugo Ziswiler, Hergiswil, das Projekt „Wie geht's Dir?“ angelaufen und kann im Sinne eines Bündnisses gegen Depression verstanden werden. Mit dieser Kampagne, die von Pro Mente Sana lanciert wurde, soll das Tabu rund um psychische Probleme aufgebrochen werden.

Radioprojekt für Junge mit Psychiatrieerfahrung

Im 2017 wurde das Projekt „Radio loco-motivo“ in beiden Basel gestartet und vom Verein mit CHF 10'000.00 unterstützt. Es handelt sich dabei um ein Projekt der Radioschule Klipp und Klang, die Jugendliche und junge Erwachsene mit Psychiatrieerfahrung befähigt, Radio zu machen.

Für die Fortsetzung benötigt Radio loco-motivo beider Basel jährlich ca. CHF 10'000.00. Dieser Betrag wurde vom Verein fürs Jahr 2018 erneut überwiesen.

Unterstützung des 1. Publikumskongresses „Kein Tabu - sprich darüber“ in Zürich

Die Schweizerische Gesellschaft für Angst & Depression (SGAD) organisierte mit Unterstützung des Vereins Stress Management (CHF 15'000.00) den 1. Publikumskongress «Kein Tabu – sprich darüber» zum Thema Stress, Angst und Depression. Der öffentliche Anlass fand am Samstag, 21. April 2018 im Volkshaus Zürich statt und ist auf grosses Echo gestossen, so dass er nun an alle zwei Jahre stattfinden soll.

Unterstützung kostenloser Filmworkshops der Schweizer Jugendfilmtage

Wir haben nach 2017 erneut die kostenlosen Filmworkshops im Vorfeld der Schweizer Jugendfilmtage mit CHF 5'000.00 unterstützt. Das Thema lautet: Power - was stärkt mich? und durchleuchtet unterschiedliche Aspekte: den Körper, die Psyche, das soziale Umfeld und die Umwelt. All diese Faktoren beeinflussen das Selbstwertgefühl eines Menschen und haben somit auch einen Einfluss auf die mentale Stärke des Menschen.

Spielfilm „Burnout“ an der Bezirksschule Windisch

Im Sommer 2018 begann an der Bezirksschule Windisch ein Spielfilmprojekt «Burnout» mit Profis aus der Filmbranche und Schülerinnen und Schülern, sowohl vor als auch hinter der Kamera. Der Film beleuchtet den zunehmenden Stress in der heutigen Gesellschaft, der bei den zwei Hauptpersonen, einem Lehrer und einer Schülerin, im Laufe eines Schuljahres langsam zu einem Burnout führt. Burnout wurde sowohl von Schülern wie Lehrern als eines der Hauptprobleme in ihrem Leben bezeichnet. Der Film wurde durch Crowdfunding möglich; der Verein unterstützte das Projekt mit CHF 5'000.00. Der Film ist noch in der Post Production, die Premiere wird vermutlich im September 2019 stattfinden.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Präsidentin Prof. Dr. Edith Holsboer-Trachsler:

1. Januar 2018: Gespräch als Blogbeitrag in der Praxis Depesche „Psychische Erkrankungen sind noch immer mit einem Stigma belegt“
2. 14. März 2018: Interview als Blogbeitrag in Medinside: „Depression – Wenn Mediziner betroffen sind“
3. 17. März 2018: Artikel bei Media Planet als Themenbeilage „Stress“ im Tages-Anzeiger: „Burnout – ein Spiegel unserer Gesellschaft?“
4. 3. April 2018: Artikel in der Schweizer Illustrierten über den Publikumskongress der SGAD vom 21. April 2018 in Zürich
5. 26. Mai 2018: Artikel bei Media Planet als Themenbeilage „Burnout-Prävention“ im Tages-Anzeiger: „Am Arbeitsplatz psychisch gesund bleiben“

Durch weitere Vereinsmitglieder:

6. Dr. Hugo Ziswiler, Hergiswil: Vorstellung des Vereins Stress Management und seiner Anliegen beim Rotary Club Stans am 22.01.2018
7. PD Dr. Johannes Beck, Klinik Sonnenhalde, Riehen: „Freizeit: Erholung oder Stress?“ Impulsreferat und Podiumsdiskussion an den Aktionstagen psychische Gesundheit Basel-Stadt in Riehen/BS am 25.10.2018
8. Prof. Dr. Thomas Leyhe, UPK Basel: „Ella & John – Das Leuchten der Erinnerung“. Filmvorführung und Diskussion an den Aktionstagen psychische Gesundheit Basel-Stadt in Basel am 28.10.2018 (zusammen mit Ruth Pleuser, Marthastift)

Neues Mitglied im Vorstand

Frau lic. phil. I Riitta Thorens-Hietanen wurde anlässlich der Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2018 für ihre jahrelangen ausserordentlichen Verdienste für den Verein Stress Management, insbesondere auch für die drei Charity-Events mit Kunstauktion von 2011, 2014 und 2016, zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt.

Auszeichnung für die Präsidentin

Die Präsidentin wurde am 22. November 2018 anlässlich der 20. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPB) in Wien mit der Wagner-Jauregg-Medaille ausgezeichnet. Es handelt sich hierbei um eine Auszeichnung für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Depressionsforschung.

Laufende Geschäftsstellentätigkeit und neue Postadresse

Die Arbeiten der Geschäftsstelle für den Verein betrafen im letzten Jahr die Unterstützung der laufenden Projekte Bündnisse gegen Depression, der Unterstützung neuer Projekte, die Netzwerkarbeit sowie die Pflege der Vereinshomepage (mit Unterstützung von Herrn Beat J. Bruderlin).

Die Postadresse des Vereins wechselte im November an die Praxisadresse der Präsidentin, und das Sekretariat erhielt einen eigenen Laptop für die Vereinsarbeiten.

Dank

Ich danke Ihnen allen sowie den Vorstandsmitgliedern und unserem Sekretariat herzlichst für die vielfältige Unterstützung unserer Aktivitäten im Berichtsjahr. Ich hoffe, Sie bleiben uns und der Thematik Stress-Burnout-Depression verbunden und werden unsere Anliegen weiterhin unterstützen und weitertragen.

Basel, im Mai 2019



Prof. Dr. med. Edith Holsboer-Trachsler, Präsidentin